

Marburg, den 4. April 2019

*OpenSourceSeeds* – Johannes-Acker-Str. 6 – 35041 Marburg

Liebe Freundinnen und Freunde der ökologischen Pflanzenzüchtung,

OpenSourceSeeds hat Geburtstag! Ende April wird unsere Initiative zwei Jahre alt - ein Zeitraum, in dem wir erste Erfahrungen zu den Potentialen der Open-Source Lizenz gewinnen konnten. Mit diesem Brief möchte ich neue Erkenntnisse mit Ihnen teilen und die Ökozüchter ermuntern, den Ausbau dieses Saatgut Commons gemeinsam voranzutreiben.

Mir ist bewusst: Solange die ökologische Pflanzenzüchtung keine ausreichende Finanzierung hat, erscheint der Schutz von Saatgut als Gemeingut zunächst untergeordnet. Deshalb ist es nur folgerichtig, die Potentiale von open-source für die Finanzierung zu erforschen. Unter anderem richten wir dazu in Kürze einen Workshop aus, an dem neben ZüchterInnen auch ExpertInnen aus der Gemeingut-Ökonomie teilnehmen. Über die Ergebnisse werden wir in der zweiten Jahreshälfte berichten.

Entscheidend für Finanzierung ist außerdem, ob es gelingt eine Sorte in den Markt einzuführen und zu verbreiten. Es wird immer deutlicher, dass open-source Sorten hier einen großen Vorteil haben. Das Prädikat open-source ist bei Verbrauchern sehr beliebt, denn es gibt dem Einzelnen die Möglichkeit, eine Alternative zu Saatgut-Monopolen zu unterstützen. Open-source Sorten und ihre Produkte wecken Interesse, schaffen Bewusstsein für Saatgut und dienen ganz nebenbei als ein verbindendes Element, vom Konsumenten bis hin zum Züchter. Open-source Saatgut wird stark nachgefragt.

Erste Erfahrungen aus unserem diesjährigen Pilotprojekt „das open-source Brot“ zeigen: Sowohl Landwirte als auch Bäckereien sind begeistert von der Idee, open-source Produkte zu verkaufen. Einige würden am liebsten die gesamte Produktion auf open-source umstellen, um sich von Saatgut-Monopolen unabhängig zu machen. Der open-source Weizen Convento C vom Dottenfelder Hof wird daher in diesem Jahr das erste Mal kommerziell angebaut, und wir konnten die Abnahme der Ernte bereits garantieren. Viele haben außerdem nach open-source lizenzierten Dinkel- und Roggen-Sorten gefragt – damit können wir bisher leider nicht dienen.

Gerne möchten wir dieses Potential der Markteinführung von Sorten weiter ausschöpfen. Dafür suchen wir nach neuen MitstreiterInnen, die die open-source Lizenz für eine Sorte ausprobieren möchten. Jegliche Kulturen sind erwünscht und werden durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und ggf. durch spezifische Projekte beworben. Mittelfristig möchten wir auch direkt einzelne open-source Züchtungsprojekte mit Hilfe von Crowd-Funding unterstützen.

Haben Sie Interesse? Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Johannes Kotschi.

**OpenSourceSeeds – Agrecol**

Johannes-Acker-Str. 6  
35041 Marburg

Tel. +49 6420 822871  
[info@opensourceseeds.org](mailto:info@opensourceseeds.org)  
[www.opensourceseeds.org](http://www.opensourceseeds.org)

**Ihr Ansprechpartner**

Dr. Johannes Kotschi  
Tel. +49 6420 822870  
[kotschi@opensourceseeds.org](mailto:kotschi@opensourceseeds.org)